

SABINE KIENITZ



dandelion.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants  
May be used for personal purposes only or by  
libraries associated to [dandelion.com](http://dandelion.com) network.

# **UNTERWEGS - FRAUEN ZWISCHEN NOT UND NORMEN**

Lebensweise und Mentalität  
vagierender Frauen  
um 1800 in Württemberg

1989

TÜBINGER VEREINIGUNG FÜR VOLKSKUNDE E.V.  
SCHLOSS, TÜBINGEN

# Inhalt

1	Mord an der Roten Murg - Ein Prozeß und die Lebensgeschichte einer vagierenden Bettlerin	9
	Perspektivwechsel: Sozialgeschichtliche Strukturen und die Praxis der historischen Subjekte	12
	Justizakten als Quelle: Alltagsgeschichte aus der Sicht der Obrigkeit?	14
	Innenansichten: Zur 'dichten Beschreibung' der Lebensweise und Mentalität mobiler Unterschichten	17
	Mobilität und die württembergische Obrigkeit: Ausgrenzungs- und Kriminalisierungsstrategien	25
	Ein Exempel wird statuiert: Zur sozialen Stigmatisierung der Vagantin Gertrud Pfeiffer	25
	Wandern, betteln und vagieren: Formen der Armenexistenz im 18. und 19. Jahrhundert	30
	'Not macht mobil' - Auswanderung als soziale Antwort auf ökonomische Krisen	35
	Dem Elend entgegen: Gescheiterte Auswanderung	40
3	Mobilität - Alltagserfahrung und Habitus einer 'Kultur der Armut'	43
	Seßhaftigkeit: Bürgerliche Norm oder versichernde Metapher?	45
	Mobilität: Letzte Möglichkeit der Existenzsicherung	52
	Der Kauf eines Bettes - Altersperspektiven einer Vagantin	55

4	Leben auf der Straße - Erkundung von Raum und Gesellschaft	63
	Begegnungen und Rituale des Kennenlernens	64
	Mörderin und Opfer: Geschichte einer sozialen Beziehung	66
	Gemeinsam unterwegs: Bindungen und materielle Abhängigkeiten	69
	Ein 'anständiger' Lebenswandel: Geld bestimmt den sozialen Status	72
	Überleben ohne soziales Netzwerk: Witwen	75
	Eine Topographie des Sattwerdens	80
5	(Über)Lebensformen und soziale Netzwerke:	
	Ehe und Familie	87
	Bürgerliche Norm versus Not- und Solidargemeinschaft	87
	Verehelichungsbeschränkungen: Unvollständige Familien	89
	Der Mann in der Familie: Kein Garant für Sicherheit	92
	Reintegration und dörfliche Normen: Die Familie wird seßhaft	95
	Ausgegrenzt und heimatlos - Kinder ohne Familie	98
	Männlicher Egoismus und weibliche Fürsorge: Geschwisterbeziehungen	99
	Mutter und Tochter: Rollen- und Kompetenzverteilung	100
6	Betteln und Stehlen: Ökonomie der Not	111
	Fordern statt Betteln, Nehmen statt Stehlen - Metaphern sozialer Erfahrung	112
	Gewohnheitsrechte: Wer fleißig ist, darf auch stehlen	115
	'Not kennt kein Gesetz': Zur sozialen Akzeptanz von Bettel	120
	Der photographische Blick	124

7	Geld und Besitz - Familiärer Umgang mit Ressourcen und Macht	129
	Bargeld als statusdifferenzierendes Symbol	131
	Geldmittel und Macht in der Familie	137
	Unter Mordverdacht: Ende der familiären Solidarität	144
8	Kein Schluß	151
	Anhang	155
	Chronologie des Geschehens	155
	Archivalische Quellen	159
	Literaturverzeichnis	160